

GWI-News

Informationen der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Industriestrasse
Nr. 2/Mai 2015

Das geschah bisher: Am 23. September 2012 nahmen die Luzerner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Initiative „Ja zu einer lebendigen Industriestrasse an.

Danach konnte die Stadt Luzern das Areal an der Industriestrasse nicht – wie vorgesehen – einem Investor verkaufen. Sondern muss es einem gemeinnützigen Wohnbauträger abgeben, im Baurecht. Letzten Herbst schrieb der Stadtrat das Areal in der ganzen Schweiz für gemeinnützige Bauträger aus. Darauf folgte letzten Januar die Bewerbung der Kooperation Industriestrasse, als einzige Bewerbung notabene.

Für die Kooperation Industriestrasse entschieden

Luzerner Medien berichteten darüber: Der Stadtrat von Luzern entschied sich im April diesen Jahres für das Projekt der Kooperation Industriestrasse. Ab 2019 (siehe auch weiter unten) baut die Kooperation für rund 80 Millionen Franken 150 bis 160 Wohnungen, Raum für Kultur und Kleingewerbe. Wobei jede der Genossenschaften in der Kooperation - eingebunden in ein Gesamtprojekt - eine eigene Parzelle bebaut.

Identität der Industriestrasse erhalten I: „Indu 9“ bleibt

Zwei von vielen Punkte aus dem Konzept der Kooperation Industriestrasse: Das „Käselager“ in der Industriestrasse, vielen besser als Industriestrasse 9 oder einfach als „Indu 9“ bekannt, bleibt stehen. Aus denkmalschützerischen Gründen. Das ist gut so und wichtig. Gleich wichtig, wie die Identität der heutigen Industriestrasse zu schützen. Zum Beispiel so: In der Industriestrasse 9 ist eine (Kollektiv-)Beiz angedacht. Und im Keller soll es einen Raum für (Club-)Konzerte geben, wie sie schon heute regelmässig stattfinden.

Das ist jedoch noch nicht alles: Auch wenn die Indu 9 (super) sanft renoviert wird, es ist (höchst) wahrscheinlich, dass sie - so wie heute - auch in Zukunft gleichzeitig von Mietern, Künstlern, Kleingewerblern und Kultur-Veranstaltern genutzt wird. Selbst wenn ringsherum Neubauten in die Höhe gewachsen sind. Getragen werden soll der oben erwähnte Veranstaltungsraum übrigens von den Genossenschaften der Kooperation und Benutzerinnen und Benutzern aus der Industriestrasse ebenso offen stehen wie solchen aus dem Quartier.



*Die „Indu 9“ bleibt erhalten - wichtig für eine lebendige Industriestrasse.
Foto: Marlon Heinrich*

Identität der Industriestrasse erhalten II: in zwei Etappen bauen

Die Identität der heutigen Industriestrasse schützen - mit anderen Worten gesagt heisst das: Im Bauprojekt die Vielfalt und die Heterogenität aufnehmen und weiterentwickeln, welche die Industriestrasse heute prägen. Gleich wie die Individualität und die Lebendigkeit. Wichtig dabei ist das Bauen in z w e i Etappen: Die Bauten an der Ecke Industriestrasse / Geissensteinring als (wichtige) günstige Arbeits- und Kulturräume sollen in einer ersten Etappe stehen gelassen und zwischengenutzt werden können, bis sie durch Neubauten ersetzt werden.

So geht's in der Industriestrasse weiter:

- **In diesen Tagen:** Gründung des Genossenschaftsverbandes Industriestrasse (Mitglieder: Genossenschaften der Kooperation Industriestrasse)
- **Frühling und Sommer 2015:** Baurechtsverhandlungen zwischen Stadt Luzern und Genossenschaftsverband Industriestrasse (unter anderem mit Verhandlungen über die Höhe des Baurechtzinses)
- **Spätsommer und Herbst 2015:** Bericht und Antrag des Luzerner Stadtrates und Behandlung im Grosstadtrat.
- **Winter 2015:** Grundbuch-Änderung
- **Frühling 2016 bis Herbst 2016:** Ausschreibung (Architektur-)Wettbewerb und Entscheid für ein Projekt

Gesucht: Marketing- und Kommunikationsfrau

Spätestens an der GWI-GV Ende Juni ist es definitiv: Michelle Grob verlässt den Vorstand der GWI. Michelle Grob hat in den letzten Jahren mit ihrer Persönlichkeit, ihrem Engagement und ihrem Know-how einen grossen, wichtigen Beitrag zum Aufbau der GWI geleistet. Oder anders gesagt: Der Vorstand der GWI kann Michelle Grob nicht genug danken für das, was sie für unsere Genossenschaft geleistet hat. Ohne Michelle Grob würde die GWI in vielen Dingen nicht dort stehen, wo sie steht.

Michelle Grob hinterlässt im Vorstand ein Lücke. Der Vorstand möchte diese mit einer weiblichen Person füllen, die sich in Kommunikation, Marketing und Vorstandsarbeit für eine gemeinnützige Organisation auskennt. Wer mehr über diese spannende, herausfordernde Tätigkeit wissen will: pascal.hofer@genossenschaftindustriestrasse.ch

6000 Stunden in zwei Jahren?!

In dieser Zeit hätte man ein Segelboot bauen können - beispielsweise. Oder eine prima Weltreise machen können

Doch die durchschnittlich 15 Personen (manchmal waren es etwas mehr, manchmal etwas weniger), die entweder zur IG Industriestrasse gehören oder zum Vorstand der GWI oder zu beidem machten während den 3'940 Stunden im Jahr 2013 und während 1'800 Stunden 2014 Anderes:

Sie liessen in ihren Köpfen während unzähligen Sitzungen (im Zwei-Wochen-Turnus!) die Industriestrasse der Zukunft entstehen. Sie zeichneten Pläne, bauten Modelle, nahmen am partizipativen Prozess teil, den die Stadt Luzern veranstaltete, schrieben Medienmitteilungen und Artikel für die Zeitung, gründeten eine Baugenossenschaft (und verwalten diese), veranstalteten mehrere Industriestrasse-feste ...

Und sie taten dies alles (und tun es teilweise noch heute), bis die Bewerbung als Bauträgerin in der Industriestrasse und schlussendlich der Zuschlag des Stadtrates auf dem Tisch lag. An dieser Stelle: **Chapeau für dieses Engagement!** (Vor allem in Zeiten, in denen persönliches Engagement rar ist.) **Und vielen, vielen Dank!**

Unser Lesetipp:

Der Artikel in der WOZ Nr. 20/2015 vom 14.05.2015: Von wegen „Dichtestress“
Die Jungen Grünen lancieren mit der Zersiedelungsinitiative ein Volksbegehren, das über den Schutz des Kulturlands hinaus, eine soziale «Bevölkerungspolitik» in Aussicht stellt - mit Zürcher Beispielen von den wir - nicht weit entfernt - lernen können.
woz.ch/1520/zersiedelungsinitiative/von-wegen-dichtestress

Unser Hör Tipp:

srf 1 „Tagesgespräch“: **Jacky Gillmann über die Städte der Zukunft**

Jacky Gillmann, Verwaltungsratspräsident eines Totalunternehmens; baut Stadtquartiere der Zukunft.

www.srf.ch/sendungen/tagesgesprach/jacky-gillmann-ueber-die-staedte-der-zukunft

Agenda:

- **30. Juni: GV der GWI**
Ort: Industriestrasse 9. Einladungen mit detaillierten Informationen folgen.
- **4. Juli: Fest zum 1. Luzerner Genossenschaftstag**
Am Morgen bei den G-net-Genossenschaften, ab 15 Uhr im „Himmelrich“ zwischen Bundes- und Bleicherstrasse. Die GWI ist mit einem Stand vertreten.
- **29. August: Industriestrassefest**
Verfolgen Sie die Informationen der IG Industriestrasse und der Luzerner Presse.

Impressum:

GW, Luzern 2015

Die GWI-News erscheinen vierteljährlich.